

09.05.2016

## Aktuelle Stunde

auf Antrag  
der Fraktion der FDP

### **Luftverkehrsstandort Nordrhein-Westfalen braucht verlässliche Rahmenbedingungen für Wachstum und Beschäftigung**

Unter dem Titel „Flughafenpolitik in NRW nachhaltig gestalten!“ hat die Landtagsfraktion der Grünen am 4. Mai 2016 ein am Vortag einstimmig beschlossenes Positionspapier zur Luftverkehrspolitik in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Darin sprechen sich die Grünen unter anderem gegen die vom Flughafen Düsseldorf beantragte Kapazitätserweiterung aus, fordern die Einführung einer Lärmabgabe und wollen die Nachtfluggenehmigung am Flughafen Köln/Bonn zurücknehmen.

Das Positionspapier der Grünen zielt darauf ab, die Entwicklungsmöglichkeiten der nordrhein-westfälischen Flughäfen zu beschneiden, kleinere Flughäfen zu schließen oder abzustufen, Flüge massiv zu verteuern und die Wettbewerbsfähigkeit der Luftverkehrswirtschaft insgesamt zu schwächen. Stattdessen wäre es gerade angesichts des wirtschaftlichen Nullwachstums in Nordrhein-Westfalen geboten, die Rahmenbedingungen für den Flugverkehr als Wachstums- und Beschäftigungsmotor unseres Landes zu verbessern.

Um den ständig steigenden Mobilitätsbedürfnissen von Wirtschaft und Privatreisenden in Zukunft besser gerecht zu werden und seine Attraktivität im internationalen Wettbewerb zu stärken, hat der Flughafen Düsseldorf bereits im Februar 2015 einen Antrag auf Planfeststellung zur Kapazitätserweiterung mit einer Änderung der Betriebsgenehmigung gestellt. Über den Antrag hat das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen als zuständige Planfeststellungsbehörde zu entscheiden – und zwar nach Recht und Gesetz und „nicht nach Parteitaglust und -laune“, wie Landesverkehrsminister Groschek zutreffend feststellte. Kritik an dem Vorstoß der Grünen kam auch aus der SPD-Fraktion: „Politische Festlegungen zum jetzigen Zeitpunkt des Verfahrens sind völlig falsch“.

In ihrem Koalitionsvertrag von 2012 haben SPD und Grüne vereinbart, dass sie nach Vorliegen des Nationalen Flughafenkonzeptes des Bundes „unter Beteiligung der Anliegerinnen und Anlieger, der Beschäftigten und Betreiber sowie der Airlines für NRW ein Luftverkehrskonzept 2020 erarbeiten und Klarheit für alle Betroffenen herstellen wollen“. Vor diesem Hintergrund

Datum des Originals: 09.05.2016/Ausgegeben: 09.05.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

irritiert, dass der kleine Koalitionspartner bereits jetzt und ohne Beteiligung der Betroffenen mit Eckpunkten für ein aus seiner Sicht „besseres NRW-Flughafenkonzept“ aufwartet.

Der Frontalangriff der Grünen auf den Luftverkehrsstandort Nordrhein-Westfalen und der Streit in der rot-grünen Koalition über die Entwicklungsmöglichkeiten des Flughafens Düsseldorf haben zu erheblichen Unsicherheiten in der Luftverkehrsbranche geführt. Der Landtag muss sich daher im Rahmen einer Aktuellen Stunde Klarheit darüber verschaffen, welchen Kurs die rot-grüne Landesregierung in der Luftverkehrspolitik verfolgt.

Christof Rasche

und Fraktion